

# Ostersonntag Herz Mariä

---

12. April 2020



**Frohe, gesegnete Ostern!**

## **Die Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus**

*Am Ostersonntag feiern wir die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus und so wünsche ich Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest.*

*Auch heute sind Sie wieder zu einem Hausgottesdienst mit Agape-Feier eingeladen. Stellen Sie dazu Ihre Osterkerze auf den Tisch und halten Sie ein Stück Brot zum Teilen bereit und Gläser oder Becher für einen Schluck Wein oder Saft für die Kinder.*

*Vielleicht können Sie auch zusammen singen oder beten:*

**Lied:** Gotteslob 329

Das ist der Tag, den Gott gemacht, der Freud in alle Welt gebracht.  
Es freu sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.

Verklärt ist alles Leid der Welt, des Todes dunkel ist erhellt.  
Der Herr erstand in Gottes Macht, hat neues Leben uns gebracht.

Nun singt dem Herrn das neue Lied, in aller Welt ist Freud und Fried.  
Es freut sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.

**Kreuzzeichen:** Im Namen des Vaters ...

Du Gott des Lebens, durch die Auferstehung deines Sohnes erfüllst du diese Welt und unser Leben mit deinem Licht. Was alt ist, wird neu. Was dunkel ist, wird hell. Was tot war, steht auf zum Leben: Alles wird heil in dem, der der Ursprung von allem ist, Jesus Christus, unser Bruder und Herr, der mit dir in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes lebt und wirkt in Ewigkeit.

### **Aus dem Evangelium nach Matthäus**

Am frühen Sonntagmorgen, als der Sabbat vorüber war, gingen Maria von Magdala und die andere Maria hinaus an das Grab. Plötzlich fing die Erde an zu beben, und ein Engel Gottes kam vom Himmel herab, wälzte den Stein, der das Grab verschloss, beiseite und setzte sich darauf. Er leuchtete hell wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächtposten stürzten vor Schrecken zu Boden und blieben wie tot liegen. Der Engel wandte sich an die Frauen:  
„Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, der ans Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden, wie er es vorhergesagt hat. Kommt und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat. Und jetzt geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: ‚Gott hat ihn vom Tod auferweckt! Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.‘ Ihr könnt euch auf mein Wort verlassen.“  
Erschrocken liefen die Frauen vom Grab weg. Gleichzeitig erfüllte sie unbeschreibliche Freude. Sie wollten sofort den Jüngern alles berichten, was sie erlebt hatten. Sie waren noch nicht weit gekommen, als Jesus plötzlich vor ihnen stand. „Seid gegrüßt!“ sagte er. Da fielen sie vor ihm nieder und umklammerten seine Füße. Jesus beruhigte sie: „Fürchtet euch nicht! Geht, sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa kommen! Dort werden sie mich sehen.“

## **Predigt von Pfarrer Hans Fischer**

### **Ein Grabbesuch mit Schrecken**

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„*Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende!*“ sagen wir manchmal. Wie wird das bei der Coronakrise sein? Wer regelmäßig im Fernseher die Nachrichten verfolgt, dem geht das eine oder andere auch zu Herzen. Die täglichen Berichte über die vielen Menschen, die am Coronavirus sterben, versetzen manche auch in Angst und Schrecken. Was ist, wenn auch ich davon betroffen bin und diese Pandemie nicht überlebe? Reichen meine Vorsichtsmaßnahmen aus und bieten sie mir genügend Schutz vor der Krankheit? Dabei handelt es sich um berechnete Sorgen und Ängste, die so manchen umtreiben.

„Ein Grabbesuch mit Schrecken“ – so könnten wir das heutige Evangelium überschreiben. Da sind die Frauen am frühen Sonntagmorgen auf dem Weg zum Grab eines geliebten Menschen. Noch einmal will man stille Zwiesprache halten mit dem, den man durch den Tod verloren hat und ihm die letzte Ehre erweisen. Doch was erleben sie da am Grab?

- ein Erdbeben bekommen sie zu spüren
- einen Engel dürfen sie sehen
- die Wachposten fallen wie tot zu Boden
- der Stein vom Grab wird weggerollt
- der Lichtglanz Gottes erfüllt die ganze Umgebung

Die Frauen erleben hautnah den Einbruch der Macht und Herrlichkeit Gottes in dieser Welt. Denn Erdbeben, Blitze und Lichterscheinungen sind in der Bibel immer Ereignisse, die dann auftreten, wenn Gott selbst machtvoll hereinkommt in diese Welt und etwas Großes geschieht. D.h. am Ostermorgen ist Gott selbst am Werk. Er schafft die Wende vom Tod zum Leben. Mitten in unserer Welt des Leides und des Todes bricht Gottes neue Welt an. Der Auferstandene macht den Anfang und wir werden ihm folgen. Denn Jesus kehrt ja nicht in das irdische Leben zurück, um wieder zu sterben. Er hat den Tod besiegt und ist auferstanden zu neuem und ewigem Leben. Damit aber hat er auch uns den Zugang zum ewigen Leben eröffnet und dem Tod seinen Schrecken genommen.

Jene trauernden und verängstigten Frauen dort am Grab Jesu werden zu Zeugen seiner Auferstehung. Kein Wunder, dass sie Angst und Erschrecken überfällt. Sie hatten sich den Grabbesuch wohl anders vorgestellt. Zweimal hören sie die Botschaft: „Fürchtet euch nicht!“ Einmal vom Engel und dann vom auferstandenen Jesus selbst. Dieses Wort richtet sich heute auch an mich: „Fürchte dich nicht!“ sagt der Auferstandene, „denn ich bin bei dir. Ich lasse deine Hand nicht los. Ich lebe und auch du sollst leben!“

Darum lassen wir heute alle Schrecken, Ängste und Sorgen hinter uns. Lasst uns fröhlich sein und feiern, denn der Tod ist besiegt. Jesus lebt und mit ihm werde auch leben. Amen Halleluja!

**Lied:** Gotteslob 336

Jesus lebt! Mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Jesus lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verklärt mich in sein Licht, dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben. Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, du meine Zuversicht.

## **Fürbitten**

Du unser Gott, du führst uns durch die Dunkelheit zum Licht, durch das Leid zur Freude, aus der Gefangenschaft in die Freiheit, vom Tod zum Leben, durch das Kreuz zur Auferstehung. Wir bitten dich:

- Für alle, die an der Dunkelheit ihres Lebens verzweifeln und keine Orientierung finden. Führe du sie zum Licht. - Du, Gott des Lebens: *Wir bitten dich erhöre uns!*
- Für alle, die sich nicht mehr freuen können, weil sie in zu großem Leid, in Krankheit und Trauer gefangen sind. Führe du sie zur Freude. - Du, Gott des Lebens:
- Für alle, die unter Unterdrückung, Unfreiheit und Ungerechtigkeit in unserer Welt leiden. Führe du sie zur Freiheit. - Du, Gott des Lebens:
- Für alle, die unter den Kreuzen unserer Zeit leiden, unter den Folgen der Coronakrise, unter Krieg, Vertreibung, Hunger und Gewalt, Arbeitslosigkeit und Not. Führe sie durch ihre Leiden hindurch zur Hoffnung der Auferstehung. - Du, Gott des Lebens:
- Für uns alle, die wir so mache Last in unserem Herzen tragen. Lass du uns aufatmen an diesem Tag und als erlöste und befreite Menschen leben. - Du, Gott des Lebens:
- Für unsere Verstorbenen Freunde und Angehörigen, deren Leben niemand kennt als du. Führe sie aus dem Tod zum Leben. - Du, Gott des Lebens:

Lebendiger Gott, du hast deinen Sohn von den Toten auferweckt. Die Kraft deiner Liebe ist auch für uns Hoffnung über den Tod hinaus. Dich loben und preisen wir heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

## **Agape Feier**

Erinnern wir uns daran, was wir jeden Sonntag feiern, Tod und Auferstehung Jesu Christi und was er uns als sein Vermächtnis hinterlassen hat.

**Lied:** Gotteslob 282

Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod,  
nahm Jesus in dem Saale Gott dankend Wein und Brot.

Nehmt, sprach er, trinket, esset: das ist mein Fleisch mein Blut,  
damit ihr nie vergesst, was meine Liebe tut.

Bevor wir an diesem Ostersonntag miteinander Brot und Wein teilen, beten wir gemeinsam:

**Vater unser...**

Das erste Wort des auferstandenen Jesus war ein Wort des Friedens, der jüdische Gruß: Schalom - Friede sei mit dir. So reichen wir uns die Hand und wünschen einander den Frieden des auferstandenen Herrn.

## **Segensgebet über Brot und Wein**

Guter Gott, du beschenkst uns immer wieder neu mit deinen Gaben, von denen wir leben. Im Brot steckt alles, was wir zum Leben brauchen und der Wein erfüllt unser Herz mit Freude. Wir bitten dich um deinen Segen für dieses Brot und den Wein. Lass uns dankbar die Gaben genießen, die wir jetzt in Erinnerung an deinen Sohn Jesus Christus miteinander teilen.

*Das Brot teilen und einen Schluck Wein trinken*

## **Meditation**

Schaut euch um: Ostern ist da mitten unter uns.

Einer fällt hin und steht wieder auf.

Einer ist allein und findet neue Freunde

Einer ist blind und kann doch sehen.

Einer fürchtet sich und verliert seine Angst.

Einer ist krank und kann doch leben.

Einer weint und kann wieder lachen.

Schaut euch um: Ostern ist da – mitten unter uns.

## **Segensgebet**

Der auferstandene Herr schenke uns  
die Behutsamkeit seiner Hände,  
die Güte seiner Augen,  
das Lächeln seines Mundes,  
die Treue seiner Schritte,  
den Frieden seiner Worte,  
die Wärme seines Herzens,  
das Feuer seines Geistes,  
das Geheimnis seiner Gegenwart!

So begleite uns Gottes Segen auf unserem Weg und halte seine schützende und liebende Hand über uns, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**Lied:** Gotteslob 236

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit, denn unser Heil hat Gott bereit.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist; ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

## **Osterlachen**

Kurz vor Ostern trifft Jesus auf Josef von Arimathäa:

„Hey, du besitzt doch diese schnuckelige Grabhöhle. Darf ich da rein, wenn ich tot bin?“

Josef zögert: „Ähm ... eigentlich passt mir das überhaupt nicht.“

Die habe ich nur für mich gebaut.“

Darauf sagt Jesus: „Ach komm schon! Ist doch nur übers Wochenende!“